

Kleine Schwestern, große Leistung

Sascha und Dascha Klims begeistern beim Grafenauer Frühling mit virtuosem Spiel

Von Karin Friedl

Grafenau. „Wir fangen heuer klein an“, sagte Kulturvereinsvorsitzender Matthias Schubert zu Beginn der ersten Musikveranstaltung des Grafenauer Frühlings 2019 – wohl wissend, welch große musikalische Leistung dem Publikum in der Propst Seyberer Mittelschule bevorstand. Die neun- und elfjährigen Schwestern Sascha und Dascha Klims präsentierten rund 40 Besuchern ein Konzert, das den Titel „Frühe Virtuosität“ mehr als verdient hat.



Die neun- und elfjährigen Schwestern Sascha und Dascha Klims präsentierten ein Konzert, das den Titel „Frühe Virtuosität“ mehr als verdient hat. – Foto: Friedl

„Wahnsinn“, „unglaublich“, „phänomenal“, entfuhr es einigen Zuhörerinnen schon nach dem ersten Stück, dem Violinkonzert a-moll von Jean Baptiste Accolay. Hätte man nur die Musik gehört, man wäre nie auf die Idee gekommen, welch junge, zarte Mädchen da auf der Bühne so anspruchsvolle klassische Musik zum Besten geben. Und doch verschmolz dort vorne auf der Bühne eine Elfjährige mit ihrem Klavier, während die neun Jahre alte Schwester ihrer Geige und sich selbst alles abverlangte.

In wunderschönen Kleidern und mit einer schüchternen Bescheidenheit verzauberten die Schwestern durchgehend mit Stücken aus dem höchsten Schwierigkeitsgrad und nahmen das Publikum mit zu einer abwechslungsreichen Reise durch die Kompositionen von Domenico Scarlatti, Claude Debussy oder Niccolò Paganini.

Auch die sechs rumänischen Volkstänze von Bela Bartok rissen

das Publikum fast von den Stühlen. Vor der Pause kam zu Johann Sebastian Bachs Konzert für 2 Violinen d-moll auch der Vater der beiden Ausnahmekünstlerinnen auf die Bühne, dem vor und nach jedem Stück der erste und letzte Blick seiner Töchter galt. Von ihm, Oleksandr Klimas, dem Teufelsgeiger des Trios „Talismann“, der aus einer ukrainischen Musikerfamilie stammt, haben die beiden das Talent und auch die Disziplin wohl in die Wiege gelegt bekommen.

Viele hochkarätige internationale Erfolge haben die beiden schon in ihrem jungen Alter eingefahren, beide werden auf höchster Ebene, u.a. im Konservatorium München ausgebildet. Mindestens vier Stunden pro Tag üben die Mädchen nach eigener

Aussage, um dieses Niveau erreichen und halten zu können.

In neuen, nicht weniger eleganten Roben zogen die Schwestern, die in Ulm zu Hause sind, die Zuhörerinnen und Zuhörer auch nach der Pause sofort weiter in ihren Bann. Ob bei Franz Liszts „Gnomengängen“, Schumanns „Arabeske“ oder Dvoraks „Humoreske“ – Sascha und Dascha Klimas zeigten ihr Professionalität und ihr Können in allen Facetten.

Mit einer leidenschaftlichen Familien-Darbietung wich Oleksandr Klimas kurz vor Schluss noch spontan vom Programm ab und entlockte seinen Töchtern nicht nur unvorstellbar virtuos Spiel, sondern auch ein befreites Lachen. Er sei ohnehin eher der Musiker, der gerne improvisiere und Eigenkompositionen spiele,

bekannte Klimas, fügte aber gleich an, dass er mit seinen Mädchen jetzt „strenge Klassik“ machen müsse.

Beim gemeinsamen Schlusspunkt des Programms, dem Doppelkonzert für 2 Violinen a-moll von Antonio Vivaldi, brachte das „Trio Klimas“ dann nochmals die ganze Palette einer durchgängig musikalischen Höchstleistung auf die Bühne. Selbst nach mehreren Zugaben ließ das Publikum die kleinen Stars nur ungern ziehen, zu groß war die Faszination dieser einzigartigen Leistung. Noch lange unterhielten sich die Gäste des Grafenauer Frühlings – unter ihnen auch Bürgermeister Max Niedermeier und einige Stadträte – über „zwei Meisterinnen, eine Einheit und Kindersehen voller Musik“.

Die Welt des Tangos

Konzert mit „stringmade“ am 10.Mai

Grafenau. Im Rahmen des 34. Grafenauer Frühling kommt das Duo „stringmade“ mit Miriam Peter (Violine) aus München und Andreas Seifinger (Gitarre) aus am Freitag, 10. Mai, um 19.30 Uhr für ein Konzert in den Kulturpavillon.



Das Saitenduo stellt die Welt des Tangos in all seinen Facetten vor: von den Anfängen in den Etablissements von Buenos Aires über seine spanische Ausprägung bis hin zu seinem Siegeszug in vielen Ländern Europas, nicht zuletzt durch den von Astor Piazzolla geprägten Tango Nuevo Ende des 20. Jahrhunderts.

Der Tango steht bei ihnen im Mittelpunkt: Andreas Seifinger und Miriam Peter. – Foto: privat

kaum denkbar. Ausflüge in mehr oder weniger verwandte Genres versprechen einen mitreißenden und vergnüglichen Abend. – eb

Jedoch wäre der Tango ohne seine wechselseitigen Einflüsse mit anderen Musikstilen wie Samba, Habanera oder Choro

Karten gibt es in allen PNP-Geschäftsstellen, Restkarten an der Abendkasse.

Grund zum Feiern

Zehn Jahre Waldkindergarten Grafenau

Rosenau. Der Waldkindergarten Grafenau lädt am 11. Mai von 14 bis 18 Uhr zum Walderlebnistag ein.

Die Vorbereitungen laufen schon seit einigen Wochen auf Hochtouren und die Waldkinder freuen sich dieses Jahr ganz besonders auf ihren Walderlebnistag, denn der Kindergarten feiert seinen zehnten Geburtstag. Fleißig werden da schon Lieder geprobt und die Geschichte der „Kleinen Helden im Wald“ einstudiert. Wer dieses liebevoll einstudierte Theaterstück unserer 21 kleinen Helden miterleben möchte, ist kommenden Samstag herzlich willkommen.

Wer gerne wissen möchte, mit was sich die kleinen Helden des Waldkindergartens im Laufe des Kindergartenjahres sonst so beschäftigen und wie der Tagesablauf dort aussieht, der kann sich beim Walderlebnistag informieren und das Kindertengelände kennen lernen. Alle erfahrenen Waldeltern und Erzieherinnen stehen jederzeit gerne Rede und Antwort.

Doch auch sonst ist für Groß und Klein wiederum so einiges geboten. Bereits am Eingang des Kindertengeländes, bei der Waldkindergartenhütte erwarten die Besucher viele kreative Stationen, wie z.B. eine Schatzsuche im Sandkasten. Beim Kinderschmin-

ken kann man sich in allerlei zauberhafte Waldkreaturen oder Tiere verwandeln lassen. Wer langweilige, einfarbige T-Shirts im Schrank hat, bekommt an der Farbschleuder-Station die Möglichkeit, kunterbunte Unikate zu kreieren.

Auf dem Weg durch den Kindertengeländewald kann an verschiedenen Stationen gebastelt und im Bewegungsparcours mit Hangelleiter, Flying Fox, Slackline und Schaukeltuch, geturnt und gekraxelt werden. Der Höhepunkt dieses Nachmittags ist sicherlich die Aufführung der Waldkindergartenkinder „Kleine Helden im Wald“ um 15.30 Uhr auf der Waldwiese beim Tipi.

Traditionell findet an diesem Nachmittag auch eine große Verlosung zugunsten des Kindergartens statt. Viele tolle Preise wurden hier von Unternehmen der Region gesponsert, u.a. ein Familiengutschein für ein Thermenresort, eine „Bergfotosession“, ein Cabrio-Wochenende, Freikarten fürs Baum-Ei sowie ein Ster ofenfertiges Brennholz.

An der Waldkindergartenhütte bewirten die Waldeltern alle Gäste mit einem großen Kuchen- und Tortenbuffet, vielen herzhaften Schmankerln und leckeren Grillwürstln. Die „Oswalder Tafelmusikanten“ unter der Leitung von Alexander Watzl spielen zum Fest bayerisch-böhmische Tanzmusik. – eb

„Ideen, Leben, Grenzen brechen“

Erste eigene Sonderausstellung von Tobias Lagerbauer – Jubiläum zu 10 Jahre Selbständigkeit

Von Marita Haller

Zwiesel/Klingenbrunn. „Ideen, Leben, Grenzen brechen – die Natur als Vorbild“ heißt die erste eigene Sonderausstellung von Tobias Lagerbauer aus Klingenbrunn, die er zu seinem 10-jährigen Jubiläum der Selbständigkeit im und um das private Theresienthaler Museumsschlösschen der Gangkofner OHG präsentierte.



Künstler Tobias Lagerbauer, Museumsleiterin Silvia Süß, stellvertr. Bürgermeister Günther Nama, Laudator Franz Stockinger. – Foto: Haller

ten, ehemaligen Werksverkauf der Glashütte Theresienthal, neben dem Schlösschen. Museumsleiterin Silvia Süß begrüßte im Namen der Gangkofner OHG die Anwesenden.

Günther Nama, stellvertretender Bürgermeister aus Spiegelau, würdigte Tobias Lagerbauer ebenfalls: „Als talentierter Künstler hast du für deine Glasobjekte

eine eigene Art entwickelt. Du verbindest Glas mit hochwertigem Edelstahl. Mit deinen Objekten hast Du der Glasmacherregion Spiegelau eine neue Bedeutung für Glas geschenkt. Dafür danken wir Dir.“

Die Laudatio auf Tobias Lagerbauer hielt Franz Stockinger, ein Freund der Familie. Er ließ den bisherigen Lebensweg des Künstlers Revue passieren: „Nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker bei der AMF in Elsenthal und zum Maschinenbaumeister in Regensburg folgte Tobias bei der Firma Stich in Spiegelau und C-Tec in Schönberg seinem inneren Drang, eigene Ideen und Träume in die Realität umzusetzen.“

Vor genau zehn Jahren machte er sich selbstständig. Sein Elternhaus war ihm zu diesem Vorhaben die ideale, große Stütze, weil

zu Hause die Räume als Werkstatt für das Schaffen und Grund und Boden für die Veranschaulichung zur Verfügung standen. Zudem konnte er auf die reiche handwerkliche Erfahrung seines Vaters zurückgreifen.

Für diese Situation ist Tobias seinen Eltern sehr dankbar. In den vergangenen Jahren hat der Kunsthandwerker in Klingenbrunn einen beeindruckenden Kreativgarten mit Teichanlage geschaffen. Hier platziert er seine Kunstwerke – Tiere, Pflanzen und auch Leuchtobjekte – nach dem Vorbild der Natur.“

Die Sonderschau kann im Theresenthaler Museumsschlösschen bis Ende Oktober, von Montag bis Freitag, 10 bis 14 Uhr, besichtigt werden. Auskunft: ☎ 09922/1030; www.tobias-lagerbauer.de.

KTZV Zenting Vereinsmeister bei Kreisschau

Christian Fredl und Josef Unertl wurden Vereinsmeister bei Kaninchen und Geflügel

Zenting. Die Jahreshauptversammlung des Kleintierzuchtvereins – KTZV – Zenting fand kürzlich im Saal des Gasthauses „Alter Wirt“ statt. Dabei wurden insbesondere die Vereinsmeister bekannt gegeben und geehrt. Bei den Kaninchen wurde Christian Fredl mit „Alaska Schwarz“ (388,5 Pkt.) und beim Geflügel Josef Unertl mit „Deutsche Doppelkuppige Trommeltaube Weiß“ jeweils 1. Vereinsmeister.

Vorstand Greiner begrüßte zur Versammlung neben 20 Mitglieder besonders Bürgermeister Leopold Ritzinger und die Vorstandschaft mit Ehrenvorstand Johann Fredl. In einer Gedenkminute wurde der seit der letzten Jahresversammlung Verstorbenen gedacht; es waren drei Todesfälle zu beklagen. Anschließend gab der 1. Vorstand den Mitgliederstand mit 82, davon sechs Jugendliche, bekannt. In seinem Tätigkeitsbericht blickte er auf besuchte und eigene Veranstaltungen zurück. Jakob Fredl, Spartenleiter Kaninchen, gab einen Überblick

über die Zahl der tätowierten Tiere und beschickten Schauen, wie Lokalschau, Kreisschau und Landesschau mit den errungenen Preisen. Erster Vereinsmeister Kaninchen wurde Christian Fredl mit „Alaska Schwarz“ (388,5 Pkt.), 2. Jakob Fredl mit „Angora Weiß“ (386,5 Pkt.). Jugendvereinsmeister wurde Jonas Scheibelberger mit „Rote Neuseeländer“ (387 Pkt.).

Zuchtwart Geflügel Josef Unertl führte in seinem Bericht ausführlich die gesamten beschickten Ausstellungen mit Anzahl der Aussteller, Tiere und erreichten Platzierungen mit Preisen auf. Vereinsmeister beim Geflügel wurden 1. Josef Unertl mit „Deutsche Doppelkuppige Trommeltaube Weiß“ (477 Pkt.), 2. Max Greiner mit „Giant Homer Weiß“ (474 Pkt.), 3. Fritz Holler mit „Alt-holländischen Kapuziner Rot“ (465 Pkt.). Bei der Kreisschau in Wegscheid wurde der KTZV sogar 1. Vereinskreismeister; dabei werden die 30 besten Tiere des Vereins gewertet. Es wurden von 5



Die Preisträger des KTZV Zenting: Christian Fredl (v.l.), Josef Unertl, Fritz Holler, Bürgermeister Leopold Ritzinger, Vorstand Max Greiner, Jakob Fredl und Jonas Scheibelberger (vorne). – Foto: privat

Mitgliedern 56 Tiere ausgestellt. Ein Aussteller wurde sogar zweifacher Deutscher Meister. Kassier Christian Fredl gab anschließend detailliert die Einnahmen und Ausgaben sowie den aktuellen Kassenstand bekannt. Anschließend bestätigten die beiden Kassensprüfer Anton Braml und Josef Liebl, dass die Kassen-

führung ohne Beanstandung sei und der Kassier entlastet werden könne, was einstimmig geschah. Im Anschluss verlas Schriftführer Greiner das Protokoll der letzten Jahresversammlung und die Niederschriften der einzelnen Vorstandssitzungen. Es folgte die Ehrung der Vereinsmeister, die von Bürgermeister

Ritzinger und Vorstand Greiner durchgeführt wurden. Bei Wünsche und Anträge wurde über den geplanten Tagesausflug gesprochen, der auf den 22. Juni festgelegt wurde. Bürgermeister Ritzinger informierte den Verein über die geplanten Vorhaben der Gemeinde in Sachen Dorfmitte und „Alter Wirt“. – th

Passauer Neue Presse Grafenauer Anzeiger

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Pressen-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378. Redaktionsleitung: Peter Püschel. Geschäftsstelle und Lokalredaktion Freyung: Stadtplatz 8 – 10, 94078 Freyung, Tel. 08551/5789-0, Redaktion: Peter Püschel, Fax: 0851/802-10042. Geschäftsstelle: Fax: 0851/802-10043. Lokalredaktion Waldkirchen: Christoph Seidl, Bahnhofstraße 5, 94065 Waldkirchen, Tel. 08581/9718-0, Fax: 0851/802-10029. Vertrieb/Anzeigen: Geschäftsstelle Freyung, Tel. 08551/5789-0. Geschäftsstelle und Lokalredaktion Grafenau: Stadtplatz 9, 94481 Grafenau, Redaktion: Andreas Nigl, Tel. 08552/4089-21, Fax: 0851/802-10046. Geschäftsstelle: Tel. 08552/4089-0, Fax: 0851/802-10045. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 35,90 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2019. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbeitete Gesamtauflage 1. Quartal 2019: PNP gesamt 157 226 (incl. Papier) und 150 433 (ohne Papier). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.